

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 09.03.2021

**CDU-Ratsfraktion
Ratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion SPD/Volt**

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Resolution der Ratsfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
SPD/Volt zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am
18.03.2021**

Betrifft:

Resolution der Ratsfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD/Volt zu
den Laborschließungen bei den Sana Kliniken Düsseldorf GmbH

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD/Volt bitten wir
Sie, folgende Resolution auf die Tagesordnung des Rates am 18.03.2021 zu setzen
und zur Abstimmung zu bringen:

**Der Rat sieht die Landeshauptstadt Düsseldorf als Gesellschafterin der Sana
Kliniken Düsseldorf GmbH in besonderer Verantwortung gegenüber den
Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der
Kliniken und ihrer Einrichtungen. Er unterstreicht die Verpflichtung zur
„Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens unter anerkannten
ethischen Grundsätzen“, die sich aus dem Gesellschaftszweck ergibt.**

**Der Rat betrachtet mit großer Sorge die im Raum stehende Schließung und
Auslagerung der Laborbereiche der Sana Kliniken an den Standorten
Benrath und Gerresheim.**

**Mit Blick auf die bereits erfolgte Schließung der Geburtsstation in
Gerresheim und die Ausgliederung der Radiologie steht zu befürchten, dass
das medizinische Leistungsangebot an beiden Standorten künftig immer
weiter eingeschränkt oder organisatorisch zergliedert würde.**

**Der Rat ist der Auffassung, dass sichere und gut bezahlte
Beschäftigungsverhältnisse eine wesentliche Voraussetzung für ein
leistungsstarkes Gesundheitswesen sind und bewertet das Ausgliedern von
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus festen und tarifgebundenen
Anstellungen als Fehlentwicklung für die medizinische
Versorgungssicherheit in Düsseldorf.**

Daher appelliert der Rat eindringlich an die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung, die Schließung der Labore und den damit verbundenen Abbau von Arbeitsplätzen nicht umzusetzen.

Der Oberbürgermeister, die Kämmerin als Beteiligungsdezernentin und die von der Stadt entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates werden gebeten, in diesem Sinne gegenüber der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH und ihrer Geschäftsführung zu wirken.

Begründung:

Krankenhäuser, ob in öffentlicher oder privater Hand, sind zentrale Einrichtungen der Daseinsvorsorge und damit primär dem Gemeinwohl verpflichtet. Ihre Aufgabe ist die qualitativ hochwertige und vollumfängliche Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer erwarten und verdienen es, in den Sana Kliniken in Gerresheim und Benrath eine optimale medizinische Versorgung zu erhalten.

Die Auslagerung der Laborkapazitäten würde die Kündigung von gut ausgebildeten und langjährig angestellten Fachkräften bedeuten. In den vergangenen Monaten der Pandemie wurde offenkundig, welche bedeutsamen Leistungen die Angestellten im medizinischen Bereich täglich für unser Gemeinwesen erbringen. Von vielen politischen Parteien wurde betont, dass sich die Anerkennung dieser „systemrelevanten“ Berufe nicht in Dankesworten erschöpfen dürfe, sondern sich auch im Einsatz für sichere und besser entlohnte Arbeitsverhältnisse zeigen müsse. Der nun angestrebte Personalabbau in einer Krankenhausgesellschaft mit Beteiligung der Landeshauptstadt Düsseldorf ist vor diesem Hintergrund zu kritisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

Norbert Czerwinski

Angela Hebler

Markus Raub

Marina Spillner